

Friedrich von Wyss hat in der Zeitschr. für schweizerisches Recht, Bd. 17, mit einer Abhandlung über die Reichsvogtei Zürich eine Ausgabe des Züricher Grossmünster-Rotulus verbunden, welcher auf einer Pergamentrolle von fast 6 Fuss Länge Urkundenabschriften aus dem 9. u. 10. Jahrh. enthält.

---

In den 'Forschungen z. D. Gesch.' XXI, 495 ff. theilt H. Simonsfeld Regesten von Urkunden des Deutschen Ordens in Venedig mit, deren Aufbewahrung im dortigen Archiv M. Perlbach entdeckt hatte; die erste ist jedoch von Alexander IV. und irrthümlich Alexander III. zugetheilt. S. 508 ist eine Urkunde K. Sigismunds abgedruckt.

---

In der Strassburger Dissertation von Hans von Kap-Herr (Trübner 1881) 'Die abendländische Politik Kaiser Manuels mit besonderer Rücksicht auf Deutschland' wird S. 156—158 aus der Wiener Hs. 953 der im Arch. X, 549 erwähnte Brief K. Friedrichs I. an Manuel mitgetheilt, derselbe, aus welchem Albert von Stade SS. XVI, 349 ein Stück in seine Chronik aufgenommen hat.

---

In der Strassburger, auf Anregung Scheffer-Boichorsts entstandenen Diss. von Stephan Stoy: 'Die politischen Beziehungen zwischen Kaiser und Papst in den Jahren 1360 bis 1364' (1881) wird das Schreiben Karls IV. an die Strassburger vom 12. Aug. 1361 (Huber 3731) aus dem Original mitgetheilt, und die Datierung verschiedener kais. und päpstlicher Schreiben untersucht. Es drängt sich dabei die Wahrnehmung auf, dass auch hierfür die jetzt ermöglichte Durchforschung des Vaticanischen Archivs erheblichen Gewinn, vielleicht neues Licht bringen werde. Aus jener Zeit finden sich in den überlieferten Sammlungen viele Schulübungen, und die Authenticität der so arglos benutzten Briefe, welche zwischen Karl IV. und Ludwig von Ungarn gewechselt sein sollen (Kurz, Rud. IV, S. 377), dürfte mindestens zweifelhaft sein.

---

Von der neuen Ausgabe von Jaffé's Regesta Pontiff. Rom. ist das 2. Heft erschienen, welches bis 682 reicht, bearbeitet von P. Ewald.

---

Valois untersucht in der Bibl. de l'École des chartes t. XLII (1881), 3. Heft, den Rhythmus der päpstlichen Bullen, worin er ein Hilfsmittel der Kritik findet.

---

Von dem Archidiakonus Otto Fischer in Kyritz ist